

Passionskonzert mit passionierten Sängern

Altarraum der Klosterkirche St. Peter in Kastl wurde zur Bühne: Chöre und Musiker überzeugten die Besucher



Nach verschiedenen, ausgewählten Stücken folgte beim Passionskonzert der Lohn für die Arbeit der Sänger und Musiker: ein langer Applaus des Publikums.

Foto: Josef Piehler

KASTL – Alle Erwartungen übertroffen hat das Passionskonzert in der Klosterkirche St. Peter in Kastl. Mit dem festlichen Präludium in e-Moll von Nikolaus Bruhns eröffnete der Kastler Johannes Raab die musikalische Sternstunde die unter dem Motto stand: „Also hat Gott die Welt geliebt“.

Die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Resi Otterbein, freute sich, dass

das Konzert zustande kam. Beteiligt waren neben dem Kirchenchor Fürnried und dem Gesangsverein 1852 Alfeld auch das Collegium Musicum Hersbruck.

Einlagen gaben die Sopranisten Bianca Kölbl und Daniela Kohl-Czert-zick, der Tenorsänger Michael Ruf, der Solist Wolfgang Pöhner mit dem Cello (Bass) und Johannes Raab an der Orgel. Des Weiteren wirkte noch die Cellistin Cornelia Schemainda

mit. Sie ist eigentlich Lehrerin an der Grundschule in Kastl. Die Gesamtleitung hatte Susanne Pflaumer aus Hohenstadt inne.

Ausgewählte Werke

Die Musiker und Sänger boten ausgewählte Werke von Heinrich Schütz, darunter die Motette für den fünf-stimmigen Chor „Also hat Gott die Welt geliebt“, Felix Medelsson-Bartholdys „Hebe deine Augen auf“ und Christi-

an Heinrich Rincks Motette „Deine Güte, Herr, sei über uns“. Auch die Messe in G-Dur von Franz Schubert für Soli, Chor, Streicher und Orgel kam zur Aufführung.

Die Chöre boten zusammen mit dem Orchester in der historischen Klosterkirche einen imposanten Klangkörper dar. So war es kein Wunder, dass die zahlreichen Besucher die Musiker und Sänger mit langem Applaus verabschiedeten. JOSEF PIEHLER